

Käthelines Rundbrief

Januar 2026

Ein gesundes neues Jahr!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Freunde,
liebe Tagesgäste und Mieter und Mieterinnen, liebe Kollegen und Kolleginnen,

Der Winter ist da und mit ihm der Beginn des neuen Jahres. Die ersten Tage des Januars sind vergangen, und die Weihnachtsbeleuchtung wird langsam abgebaut, während die Geschenkeliste für die kommenden Anlässe noch überprüft wird. Wir genießen die kalten Tage auf jeden Fall mit warmen Getränken, Keksen und gemütlichen Momenten. Auch wenn das Jahr vorbei ist, gibt es immer noch viele Dinge, für die wir dankbar sind.

Ich wünsche auf jeden Fall einen guten Start ins neue Jahr und freue mich, uns bald wiederzusehen!

Mit herzlichen Grüßen,

Eure Kätheline

Rückblick auf unseren Weihnachtsbasar

Am 6. Dezember 2025 fand unser alljährlicher Weihnachtsbasar statt – ein festlicher Tag voller Freude, Genuss und einer wunderbaren Atmosphäre. Die verschiedenen Verkaufsstände boten eine breite Auswahl an selbstgemachten Geschenken, die mit viel Liebe und Kreativität gestaltet wurden. Dazu gab es die beliebten gebrannten Mandeln, die der kühle Wintermorgen perfekt ergänzten.
Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Es gab herzhaften Grünkohl, leckere Bratwurst und den klassischen Kaiserschmarrn. Ein Waffelstand versüßte den Tag mit frisch gebackenen Waffeln, und an den Glühwein-ständen konnte man sich aufwärmen und in geselliger Runde anstoßen.
Besondere Höhepunkte des Basars waren unsere Fotoelfe und der Weihnachtsmann, die für tolle Schnappschüsse sorgten. Ein musikalischer Unterhalter sorgte für weihnachtliche Stimmung und spielte bekannte Weihnachtslieder auf dem Keyboard, die zum Mitsingen und Mitschunkeln einluden.





Die Atmosphäre war einfach zauberhaft: drinnen wurde getanzt, gegessen und viel gelacht, draußen flammten die Feuerschalen und die Weihnachtsbeleuchtung strahlte in warmem Licht. Es war ein wunderschöner Tag voller fröhlicher Begegnungen und einer heimeligen, festlichen Stimmung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Forschungsbesuch im Käthe-Kollwitz-Haus

Von September bis Ende Dezember war Josephine von Paech, Studentin der Sozialwissenschaften an der Universität von Amsterdam bei uns zu Gast im Hause. Sie hat viel Zeit mitgebracht und hat sich regelmäßig in den Betriebsalltag eingebracht. In Gesprächen mit der Bewohnerschaft und dem Mitarbeitenden im Hause ging sie vor allem folgenden Fragen nach: Wie erleben ältere

Menschen den Alltag – mit allem, was dazu gehört. Wie wird Zeit im Pflegealltag gemeinsam gestaltet und erlebt? Wie fühlen sich Tage an – für Bewohner*innen, Pflegekräfte und Angehörige? Und gibt es bestimmte Rhythmen, Routinen oder Pausen, die besonders schön oder herausfordernd sind?



Josie hat nun ihre Zeit bei uns beendet und sagte, dies mit einer Träne am Auge. Sie hat die drei Monate sehr genossen und auch die Bewohnerschaft und wir werden sie vermissen. Spannend ist es nun, was sie für ihre Abschlussarbeit zu Papier bringt. Die Präsentation ihrer Ergebnisse wird sie in unserem Haus zeigen und wir freuen uns auf das Wiedersehen.

Gedanken zum neuen Jahr…

Jedes neue Jahr beginnt… mit Plänen und Listen. Ganz besonders für die Führungskräfte in unserem Haus: Unterschriftenlisten, Ziel- und Maßnahmenpläne, Aufgabenlisten, Fehlzeitenlisten, Qualifizierungsplänen, und nicht zu vergessen die ganz individuellen To-Do Listen. Gerade noch durchgeatmet und schon geht es wieder los. Doch warum machen wir diesen Spaß überhaupt mit? Wir könnten auch sagen, lassen wir die Dinge doch einfach mal laufen. Ich gebe zu, dass ich manchmal in Versuchung gerate, doch immer dann, wenn wir mit den Herausforderungen unserer Zeit, mit dem Fachkräftemangel, den drohenden Stromausfällen, der Weiterentwicklung der Qualität unserer Pflegedienstleistung und natürlich über allem dem chronischen Zeitmangel konfrontiert werde, dann bin ich doch ganz froh, wenn die Notrufnummern zu Hause an meinem Kühlschrank hängen, wenn ich weiß, welche Mitarbeiter zu welcher Schulung gehen sollten, wenn ich weiß, wann ich wem zum Geburtstag gratulieren werde und wann ich mal ein paar Minuten für mich zum Durchatmen habe. Liebe Kolleg*innen in den offiziellen und nicht ganz so offiziellen Führungssituationen: Ihr leistet Großartiges! Ihr, die ihr abends, sonntags noch am Laptop sitzt und etwas vor- oder nachbereitet, die ihr auf eure Pausen verzichtet, immer bemüht euer Gegenüber zu verstehen und euren Teams eine gute Führung zu sein. Die ihr den Namen dieses Hauses mit der Qualität eurer Arbeit verteidigt und beschützt – auch euch soll einmal gedankt werden. Hier und in dieser Form von einer Kollegin, die genau weiß, was es heutzutage bedeutet diese Aufgabe anzunehmen. Danke für euren Einsatz, eure breiten Schultern und für die vielen motivierenden Worte, von denen ihr ein endloses Repertoire habt. Was wären wir ohne euch…

Eure Stefanie Fahr

Witz des Monats

Kriecht eine Schnecke einen großen Berg hoch. Da kommt ihr eine Wanderin entgegen. Sie fragt die Schnecke: „Warum willst du nach oben kriechen?“ Die Schnecke antwortet: „Ich möchte unbedingt Schnee sehen.“ Die Wanderin antwortet darauf: „Dort oben ist aber gar kein Schnee.“ Daraufhin lächelt die Schnecke und sagt: “Wenn ich erstmal oben bin, dann schon.“

Termine:

06.01. Heilige Drei Könige
16.01. Neujahrsempfang für alle MA und EA
27.01. Ehrenamtstreffen in der Cafeteria
29.01. Arbeitssicherheitsausschuss